



Lehrstellen im Tal gibt»



Peter Germann – Landwirt

Peter Germann hat einen landwirtschaftlichen Betrieb auf dem Hirzbodenport in Adelboden. Sein Milchviehbetrieb ist 18,5 Hektaren gross. Er bildet Landwirtschaftslernende aus.



Wie lange sind Sie schon in Ihrem Beruf tätig?
Ich bin seit 30 Jahren berufstätig.

Wie lange bilden Sie schon Lernende aus?
Seit fünf Jahren.

Wieso bilden Sie Lernende aus?
Im Engstligtal gibt es allgemein wenig Lehrstellen. Es gibt leider auch nur wenig Möglichkeiten, auf einem Bergbauernbetrieb LandwirtIn zu lernen.

Welche Voraussetzungen müssen die Auszubildenden mitbringen?
Sie müssen Freude an der Landwirtschaft und keine Angst vor dem Vieh haben.

Was machen Sie, wenn Lernende nicht zuverlässig sind?
Ich suche mit ihnen das Gespräch, es gibt immer eine Lösung.

TEXT: MATEO / BILD: ZVG

Lorenz Steiner – Holzbau

Lorenz Steiner ist Chef der Firma Steiner Holzbau. Das Geschäft befindet sich in der Meise an der Hauptstrasse Richtung Adelboden. Dort arbeiten zwei Männer als Zimmermann. Seit 2017 bildet Steiner alle vier Jahre einen Lernenden aus.



Worauf achten Sie bei der Auswahl der Lernenden?
Ich achte auf einen guten ersten Eindruck, auf Ehrlichkeit und schaue mir die Schulnoten an.

Welche Fächer sind wichtig?
Als Zimmermann sind die Fächer Rechnen, Zeichnen und Sport wichtig.

Gibt es verschiedene Arbeitsschichten?
Diese zwei Arbeitsschichten gibt es: Vorbereiten und Aufrichten.

Welche Voraussetzungen müssen Ihre Lernenden mitbringen?

Sie müssen motiviert sein, logisch denken können und fleissig sein.

Was geht gar nicht bei einem Lernenden?
Ich akzeptiere nicht, wenn sie mich anlügen, zu spät zum Schnuppern kommen und keinen Respekt haben.

Wie ist es für Sie, Lernende auszubilden?
Es ist eine gefreute Sache. Am Anfang muss ich helfen und schauen, dass es gut kommt, dann werden die Lernenden selbstständiger.

TEXT / BILD: TANJA

Marianne Michel – Verkauf

Marianne Michel arbeitet seit 15 Jahren im Verkauf und bildet seit 10 Jahren Lernende aus. In ihrem Betrieb in Achseten und Adelboden arbeiten 15 Personen. Sie ist Geschäftsführerin. Michels nehmen alle zwei bis drei Jahre einen Lernenden.



Was erwarten Sie von Ihren Lernenden?
Sie müssen Freude im Umgang mit Mitmenschen haben und motiviert sein, etwas Neues zu lernen.

Welche Fächer sind wichtig für den Verkauf?
Am wichtigsten sind Deutsch und allgemein Sprachen. Etwas Kenntnis im Kopfrechnen ist auch von Vorteil.

Wie lange dauert die Lehre?
Die EFZ-Lehre dauert drei Jahre und die EBA-Lehre dauert zwei Jahre.

Wie sieht ein Tagesablauf eines Lernenden bei Ihnen aus?

Ungefähr so: Backware im Verkaufsladen auffüllen, Leute bedienen, Frischprodukte und Lebensmittel einfüllen, Bestellungen machen, Pakete und Post abholen, Schaufenster dekorieren, Spezialitäten schön verpacken und am Schluss den Laden schliessen.

Haben Sie verschiedene Schichten?
Die erste Schicht dauert von 5.45 Uhr bis 15.05 Uhr mit Pausen und die zweite von 7 bis 11.20 Uhr und von 14.55 Uhr bis 19.15 Uhr.

TEXT: SINA /
BILD: RUTH STETTLER

Andreas Spiess – Metallbauer

Andreas Spiess ist Geschäftsführer und Inhaber der Spiess Metall- und Torbau AG. Erlernt hat er den Beruf Metallbauer EFZ. Er ist seit 32 Jahren in diesem Beruf tätig und er hat bereits 12 Lernende ausgebildet. Seit 1917 wird im Betrieb ein/-e Lernende/-r pro Jahr ausgebildet. Der Hauptsitz der Firma ist in Adelboden. Spiess Metall- und Torbau beschäftigt etwa 25 Personen.



Welche Voraussetzungen müssen Ihre Lernenden mitbringen?
Sie müssen handwerklich geschickt und schulisch gut sein.

Lassen Sie die Lernenden von Anfang an zu den Kunden?
Ja, unbedingt. Es ist wichtig, dass sie auch auf Montage gehen, damit sie in direktem Kontakt mit dem Kunden sind.

Welche Fächer sind wichtig für diesen Beruf?
Alle Gewerbeschulfächer sind von Bedeutung.

Wie sieht der Tagesablauf als Chef aus?
Zeitlich sieht mein Tag ungefähr so aus: 5.30 Uhr aufstehen, 6 Uhr Büro, 19 Uhr Feierabend. Jeder Tag ist anders, jeder Tag ist eine Herausforderung.

Wie sieht die Ausbildung zum Lehrmeister aus?
Zuerst macht man die Grundausbildung Metallbauer EFZ. Danach die Weiterbildung zum Werkstattleiter mit Eidgenössischem Fachausweis und schliesslich macht man noch den Metallbaumeister. Es gibt aber noch diverse andere Wege. Beispielsweise könnte man auch Unternehmungsschulen besuchen.

Wieso bilden Sie Lernende aus?
Sie sind die Zukunft des Betriebes.

TEXT: ANDREA /
BILD: RUTH STETTLER

Eva Glanzmann – Hauswirtschaft

Eva Glanzmann arbeitet in der Stiftung Lohner in Adelboden als Bereichsleiterin Hauswirtschaft und ist dort unter anderem für die Reinigung von 39 Zimmern und 14 Wohnungen verantwortlich. Sie bildet seit zwei Jahren Lernende Fachfrau/Fachmann Hauswirtschaft aus.



Welche Voraussetzungen müssen die Auszubildenden mitbringen?
Sie müssen Freude an der Arbeit mit Senioren haben und gut arbeiten können. Interesse und Freude an Küchen-, Reinigungs- und Dekorationsarbeiten gehören auch dazu.

Was erwarten Sie von den Lernenden?
Ich erwarte Zuverlässigkeit, Einsatzwillen und einen respektvollen Umgang mit unseren Bewohnenden und den Mitarbeitenden.

Wieso bilden Sie Lernende aus?
Weil es uns wichtig ist, dass es Ausbildungsplätze im Ort gibt. Die ausgebildeten Fachkräfte in der Region sind unsere Zukunft.

Gibt es verschiedene Arbeitsbereiche?
Zu den Arbeiten der Hauswirtschaft gehören die Wäscherei, die Reinigung und der Service.

Worauf achten Sie bei der Auswahl der Lernenden?
Ich versuche herauszufinden, ob Fachfrau/Fachmann Hauswirtschaft der richtige Beruf für die Jugendlichen ist. Er/Sie muss motiviert sein und Freude zeigen.

TEXT: DARIO / BILD: RUTH STETTLER